

Societas entomologica.

„Societas Entomologica“ gegründet 1886 von *Fritz Rühl*, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner, erscheint monatlich zweimal im Kommissionsverlage von *Felix L. Dames*, Steglitz-Berlin.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toute la correspondance scientifique et les contributions originales doivent être envoyées aux héritiers de *M. Fritz Rühl* à *Zürich V.* Pour toutes les autres communications, annonces, cotisations &c. s'adresser à *M. Felix L. Dames* à *Steglitz-Berlin*.

Organ für den internationalen Entomologen-Verein.

Alle wissenschaftlichen Mitteilungen und Originalbeiträge sind an Herrn *Fritz Rühl's Erben* in *Zürich V* zu richten. Alle geschäftlichen Mitteilungen, Inserate, Zahlungen etc. sind an *Felix L. Dames*, *Steglitz-Berlin* einzusenden.

Journal of the International Entomological Society.

Any scientific correspondence and original contributions to be addressed to *Mr. Fritz Rühl's Heirs*, *Zürich V.* All other communications, insertions, payments &c. to be sent to *Mr. Felix L. Dames*, *Steglitz-Berlin*.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 8 Mark = 8 Shillings = 10 Francs = 10 Kronen ö. W. — Durch den Buchhandel bezogen 10 Mark. — Das Vereinsblatt erscheint zweimal im Monat (am 1. und 15.). — Insertionspreis für die 3-spaltige Pettizeile oder deren Raum 20 Fig. — Mitglieder haben in jedem Jahre 125 Zeilen frei für Inserate entomologischen Inhalts, Mehrzeilen werden mit 15 Pf. berechnet.

57.87 *Poecilocampa*

Eine neue Varietät von *Poecilocampa populi* L.

Von L. Krulikowsky.

Diese meistens gemeine und im paläarktischen Gebiet weit verbreitete Art wurde bisher im östlichen Russland, so viel ich weiss, sehr wenig beobachtet. Nur Eversmann erwähnt in *Fauna lepidopterologica Volgo-Uralensis*, p. 157, dass *P. populi* „habitat circa Sareptam“. Dort hat die Art eine typische Färbung, da Eversmann sagt: „corpus fuscum capite et prothorace albidis (mas) aut ferruginosis (fem.); alae griseo-fuscae, raro lepidotae, fimbriis ferrugineo-albidoque variis; anticae striga albida, alae basin ferrugineam terminante, alateraque externa flexuosa; posticae fascia recta dilute albida.“ Diese Beschreibung passt genau auf Stücke meiner Sammlung aus Deutschland und dem südwestlichen Russland (Podolien).

Nun aber fing hier, in Urshum, Gouv. Wiatka, meine Frau am Abend des 18. September (1. Oktober) des Jahres 1907 am Licht ein ♀ der *Poecilocampa populi*, welches, wenn es auch das einzige Exemplar ist, unbedingt eine neue Form der Art darstellt. Diese neue Rasse kommt den Stücken sehr nahe, welche Graeser bei Chabarowsk (Amurland) erzog oder ist vielleicht mit ihnen identisch („Die Stücke sind viel dunkler schwarzgrau gefärbt als europäische, auch fehlen ihnen alle brünnlichen Beimischungen; auffallend ist der Umstand, dass bei den Amurstücken Thorax und Prothorax ganz gleiche schwarzgraue Färbung tragen, wodurch die bei den Europäern vorhandene bleichgelbe Farbe des Halskragens in Wegfall kommt“, Graeser, *Berl. ent. Z.*, 32, 1888, S. 126).

Die Flügel sind bei meinem Exemplare, im Vergleich mit typischen, nicht so dünn beschuppt; sie sind dunkel schwarzgrau, am dunkelsten am Costalrande, an den Wurzeln der Vorderflügel und an deren Mittelrippe, ohne alle Beimischung

der braunen Farbe. Der erste Querstreif der Vorderflügel fehlt gänzlich (vielleicht ist dies nicht immer so?). Der zweite ist schwach entwickelt und ist nicht so gebogen wie beim Typus, sondern leicht sägezählig und läuft ziemlich parallel mit dem Saume. Die Fransen aller Flügel sind nicht brünnlich, sondern ganz schwarz, auf den Rippen gelblich durchschnitten. Der Kopf, Thorax und Abdomen sind kohlschwarz, während der Prothorax kaum merklich heller ist. Diese neue Form nenne ich zu Ehren der Entdeckerin — var. *Lydiae*.

Wir kennen also jetzt fünf Subspecies der *Poecilocampa populi* (vergl. Stichel, *Berl. ent. Z.*, 45, 1900, S. 140 u. ff.): 1. *Poecilocampa populi populi* L., 2. *P. populi alpina* Frey-Wulfschl., 3. *P. populi canensis* Mill., 4. *P. populi calberlae* Ragusa und 5. *P. populi Lydiae* Krul. und zwei Aberrationen: 1. ab. *albescens* Heyne und 2. ab. *alboarginata* Heyne.

54.4 (6)

Nordafrikanische, hauptsächlich von Carlo Freiherr von Erlanger gesammelte Oxyopiden und Salticiden.

Von Embrik Strand.
(Fortsetzung.)

5. *Oxyopes Erlangeri* Strand 1906.

l. c. S. 657, Nr. 91.

♂ Bestachelung der Beine: Femoren I—III oben, vorn und hinten mit je 1. 1 Stacheln, die des IV. Paares ebenso, nur hinten 1 statt 1. 1 Stacheln. Ausserdem alle Femoren oben an der Spitze 3 sehr kleine Stacheln. Alle Patellen an der Basis, an der Spitze, vorn und hinten je 1 Stachel. Alle Tibien unten 2. 2, vorn und hinten je 1. 1, oben ebenfalls 1. 1 Stacheln. Alle Metatarsen mit drei Verticillen von 4—5 Stacheln, diejenigen an der